

eva  
Ehley

Frauen  
lügen

Ein Sylt-Krimi



**Montag, 15. August,  
2.30 Uhr,  
Hotel *Friesenperle*,  
Rantum**

Ein gewaltiger Donnerschlag kracht durch die Sylter Sommernacht. Der starke Regen, der seit Stunden fällt, kann die Lautstärke kaum dämpfen. Blauschwarze Wolken türmen sich

am Horizont und geben ihn nur für die grellen Blitze frei, die einander jetzt im Sekundenabstand folgen und fast zeitgleich mit dem Donnern den Himmel zerteilen. Das Zentrum des Gewitters muss sich direkt über Rantum befinden.

Albert Dornfeldt, der Geschäftsführer des kleinen aber sehr feinen Hotels *Friesenperle*, fährt aus dem Schlaf. Nur selten übernachtet er in der *Friesenperle*, aber am Wochenende hat die Tochter eines Wirtschaftsmagnaten hier ihre Hochzeit gefeiert, die letzten Gäste sind erst am vergangenen Abend abgereist, und

das frischgetraute Paar wird auch die Flitterwochen hier verbringen. Während der Hochzeitsfeierlichkeiten war der Geschäftsführer Tag und Nacht anwesend, um sicherzustellen, dass alles glatt lief. Doch ab morgen wird er wieder in sein Apartment nach Morsum übersiedeln.

Ab morgen? Albert Dornfeldt sieht auf die Uhr und stellt fest, dass es bereits halb drei in der Nacht ist. Wieder geht ein Donner nieder, und ein Blitz zuckt über den Himmel. Zum Glück sind die Blitzableiter auf den Reetdächern des Hotelkomplexes

ordnungsgemäß installiert. Obwohl also kein Grund zur Sorge besteht, ist Dornfeldt unruhig. Der Geschäftsführer der *Friesenperle* ist generell ein ängstlicher Mensch, auch wenn er seit Jahren ein smartes und selbstsicheres Auftreten kultiviert. Aus kleinen Verhältnissen kommend, hat Dornfeldt sich nach dem Besuch einer Hotelfachschule hochgearbeitet. Er ist stolz darauf, seit drei Jahren die Rantumer Luxusherberge zu leiten, zumal er mit seinen 28 Jahren sicher einer der jüngsten Hotelmanager Deutschlands ist.

Da seine Nachtruhe sowieso dahin ist, steht er auf und tritt ans Fenster.

Draußen scheint die Welt unterzugehen. Ein scharfer Wind lässt die Fahnenmasten klirren und peitscht die Gräser auf der Dünenkette, die sich direkt hinter dem Hotel erstreckt und bis an den Nordseestrand reicht. Das Brüllen des Meeres ist deutlich zu hören, und Dornfeldt kann sich die Zustände am Strand sehr gut vorstellen. Die Strandkorbwärter werden morgen alle Hände voll zu tun haben, um die vollgelaufenen und beschädigten Körbe zu bergen.